

NETZWERK-NEWS

Nr. 1/2021



AGENDA

FRÜHLINGSSEMINAR

«Nachbarschaftsarbeit und Corona»

Webinar | 30. März 2021 | 13.15 bis 15.15 Uhr

Die Corona-Pandemie hat grosse Auswirkungen auf das Zusammenleben in der Nachbarschaft. Die Krise verändert damit auch die Quartierarbeit. Welche Schwierigkeiten und Herausforderungen, aber auch Chancen und Potentiale ergeben sich aus der Pandemie-Situation? Diesen und weiteren Fragen widmet sich das diesjährige Frühlingseminar. Programm und Anmeldung unter www.lebendige-quartiere.ch

WEITERE VERANSTALTUNGEN 2021

Es sind wiederum zwei Ausgaben des «NLQ vor Ort» direkt in den Quartieren geplant.

Sie erhalten demnächst weitere Informationen.

MITTEILUNGEN

Labor Soziokultur 3.0

Wie kann die Soziokultur gestärkt und Wirksamkeit sichtbar gemacht werden? Mit wem müssen Fachpersonen in Dialog treten? Welche Aktionen und Interventionen können diese Dialoge unterstützen? Im Labor Soziokultur entwickeln Fachpersonen zusammen mit Organisationen den Beruf der Soziokulturellen Animation durch gemeinsames Experimentieren, Reflektieren, Verwerfen und Entwerfen weiter. Das kommende Labor Soziokultur wird in vier Phasen durchgeführt, der Auftakt ist am 16. März.

www.hslu.ch

Quartieridee Wipkingen

Die «Quartieridee Wipkingen» ist ein Versuch: Wie können mehr Menschen in ihrem Quartier direkt mitreden und mitgestalten? Im Herbst 2020 haben Wipkinger*innen 99 Ideen für das Quartier eingegeben. 27 davon standen Anfang Jahr online zur Abstimmung. Nun hat das Quartier entschieden! Die Gewinnerprojekte werden im Laufe des Jahres 2021 umgesetzt. Die Ideen, Gewinner und mehr Informationen zum Prozess auf

www.quartieridee.ch

Dossiers regiosuisse

Die regiosuisse-Themendossiers bieten Grundlagen sowie praktische Tipps und Hilfsmittel zu Themen, die für die Akteure in der Raumentwicklung relevant sind. In den letzten Monaten sind weitere interessante regiosuisse-Dossiers zu E-Partizipation, Nachhaltigkeit, Wirkungsorientierung und Resilienz dazugekommen. Alle Themendossiers finden sich unter

www.regiosuisse.ch

5 FRAGEN AN...

Bernadette Sütterlin, ZHAW, Projektleiterin des Modellvorhabens «digitale Quartierplattform Neuhegi, Winterthur»



Am Frühlingsseminar vom 30. März wird Bernadette Sütterlin das Pilotprojekt zur Quartierplattform Neuhegi vorstellen und mit den Teilnehmenden darüber diskutieren. Wir freuen uns, wenn Sie auch an der Online-Veranstaltung teilnehmen können.

■ **In welchem Quartier sind Sie aufgewachsen und wie leben Sie heute?**

Ich bin in einem kleinen Dorf namens Nuglar aufgewachsen – sozusagen in einem, zumindest flächenmässig, grossen Quartier. Die Gemeinde zählt rund 1500 Einwohner. Seither hat es mich nicht weit weggezogen, gerade einmal auf die andere Strassenseite. Nuglar bietet zum einen eine wunderschöne Landschaft mit prächtigen Obstbäumen und zum anderen ist es verkehrstechnisch gut erschlossen. Mit dem öffentlichen Verkehr ist man in rund 25 Minuten in Basel. Aufgrund der idealen Lage zieht es auch immer wieder Expats und Leute aus der Stadt nach Nuglar, die dem Dorfleben neue und spannende Impulse verleihen.

■ **Die Stadt Winterthur bietet ihren Bewohnenden mit der digitalen Plattform «Quartierleben Neuhegi» ein neues Angebot, das auch vom Bund als Modellvorhaben unterstützt wird. Was kann die App? Und welches Ziel verfolgt die Stadt damit?**

«Quartierleben Neuhegi» ist eine interaktive digitale Community-Plattform. Die Quartierbewohnenden können sich mit einem Klick über Neuigkeiten und Anlässe im Quartier informieren, über das Diskussionsforum können sie Ideen für die Gestaltung von Parkanlagen und Freizeitangeboten einbringen oder Themen rund um das Quartier diskutieren und über die Pinnwand können sie Gegenstände oder Dienstleistungen untereinander anbieten oder nachfragen. Für Gewerbetreibende sorgt die Plattform für mehr Sichtbarkeit und bietet ihnen einen Kanal, um ihre Angebote zu kommunizieren. Die Plattform soll das Quartierleben fördern, indem sie den Austausch, die Partizipation sowie die Nutzung lokaler Angebote und Aktivitäten unterstützt. Langfristig kann sie somit zur Stärkung des Gemeinschaftssinns und schliesslich zur Erhöhung der Lebensqualität beitragen.

■ **Letzen Frühling wurde das Spezial-Modul «Corona-Nachbarschaftshilfe» installiert. Wie funktioniert es und wie wurde es genutzt?**

Mit dem Lockdown im März 2020 konnte die digitale Quartierplattform einen sprunghaften Anstieg an Klicks und Einträgen im Bereich Nachbarschaftshilfe verzeichnen. Um diesem Bedürfnis zu entsprechen, wurde für die gesamte Stadt Winterthur das Modul «Corona-Nachbarschaftshilfe» lanciert, über das die Bewohnenden Hilfsangebote platzieren oder nachfragen können. Auf der Plattform registrierten sich knapp 950 Personen. Rund 200 platzierten ein Hilfsangebot. Davon wurde rund ein Viertel von einer hilfsbedürftigen Person kontaktiert. Das Modul stiess auf Anklang und es wurde mehrfach der Wunsch geäussert, es beizubehalten und auf verschiedene Quartiere zu fokussieren.

■ **Was ist der Nutzen der Plattform für die Quartierarbeit?**

Die Plattform ermöglicht unter anderem eine effiziente bidirektionale Kommunikation zwischen Quartierbevölkerung und Stadt. Zudem erlaubt das Diskussionsforum der Stadt, Ideen für die Weiterentwicklung des Quartiers digital bei den Quartierbewohnenden einzuholen und/oder Entwicklungsvarianten von ihnen bewerten zu lassen.

■ **Birgt die Verlagerung der Kommunikation auf digitale Kanäle nicht auch die Gefahr, dass der wichtige, physische Kontakt und Austausch im Quartier verloren geht?**

Die Quartierplattform soll und kann den physischen Kontakt nicht ersetzen. Im Gegenteil, sie soll ihn vereinfachen und intensivieren. Die Plattform bietet die Möglichkeit, unabhängig von Zeit und Ort mit Personen aus dem Quartier, die z.B. die gleichen Interessen teilen, einen Erstkontakt herzustellen und sich zu vernetzen. Der weitere Kontakt und Austausch findet dann u.a. in der analogen Welt statt. Bestehende Kontakte verschwinden durch die Plattform nicht, es werden neue geknüpft. Gleichermassen fördert die Plattform die Sichtbarkeit von Angeboten und Anlässen im Quartier und somit auch deren Nutzung.

Impressum

Herausgeber: Netzwerk Lebendige Quartiere, c/o Schweizerischer Städteverband, Monbijoustrasse 8, Postfach, 3001 Bern

Redaktion: Dominic Blumenthal; Übersetzungen: proverb

Bildnachweise: Foto Seite 1: Rolf Siegenthaler; Layout: Atelier KE

Weitere Informationen und Newsletter abonnieren: www.lebendige-quartiere.ch